

Römisch-katholische Kirche in Uster

Autor(en): **A.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 2: **Kirchenbau**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-42013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Römisch-katholische Kirche in Uster



1

Architekt: André M. Studer SIA, Gockhausen
Örtliche Bauleitung: H. Bächli, Uster
Ingenieure: Pläne und Berechnungen: Stanislas Gatzka, Zürich; Modellversuche und Berechnungsgrundlagen für die Schalenkonstruktionen von Kirche und Turm: Alexander Moser, Zumikon
Bildhauer: Hans von Matt, Stans (St. Andreas-Figur)

Der Auftrag war das Resultat eines allgemeinen Wettbewerbes im Jahre 1959. Aus situationsbedingten und finanziellen Gründen mußte der Bau in vielen Einzelstapen ausgeführt werden: 1. Pfarrhaus und Gemeindesaal; 2. Sprengung der alten Kirche; 3. Turm und neue Kirche auf dem Areal der alten; 4. Baubeginn des Kirchengemeindehauses mit Kindergarten und Sakristanwohnung (1966).

Dem Projekt liegt als Idee der Gedanke der Einheit, der Fassung und Öffnung zugrunde. Als Haus der Gemeinde soll der Bau deren Stellung und Aufgabe in der Welt widerspiegeln. Er soll Abbild der Gemeinde, der Kirche sein. In seiner Geste umfängt es diese, bietet ihr Bergung und Raum, äußern und innern, öffnenden und schließenden, dynamischen Raum.

Ein Hof, offen zur Stadt, eingefasst von Pfarrhaus, Gemeindesaal, Kirchengemeindehaus und Turm, empfängt und führt zum intimeren, leicht vertieften, von Sitzstufen eingefassten Vorplatz des Gemeindesaales und über eine Freitreppenanlage in verschiedenen Stufen zum über dem Saal gelegenen Kirchhof und dem vom noch im Bau befindlichen Kirchengemeindehaus eingefassten Kirchgarten. Auf diesem öffnet sich der Kirchenraum in seiner ganzen Breite mittels Schiebeglaswänden, auf diese Weise Verbundenheit und gegenseitige Verhaftung von Kirche und Welt darstellend und ermöglichend.

Die verschiedenen Bauteile markieren den Außenraum, differenzieren ihn, geben ihm Geschlossenheit und bilden Schwelle

zur Welt. Wie das Ineinanderfließen von Außen und Innen, die einander in Form und Ausdruck reziprok sind, sich gegenseitig bedingt, so soll auch die räumliche und plastische Durchformung der Anlage und die Beschränkung auf wenige Materialien und deren thematische Verwendung den Gedanken der Einheit zur Sprache bringen. Jedem Material ist eigener Sinn und bestimmte Funktion zugeordnet. Diese sind nicht ohne weiteres abtauschbar.

Raumidee, konstruktiver Gedanke, Materialwahl sind miteinander eng verhaftet, bedingen sich gegenseitig, stehen gleichsam in einem geistigen Gleichgewicht und wachsen so zu einer integralen Einheit. Kein Prinzip realisiert sich auf Kosten des andern.

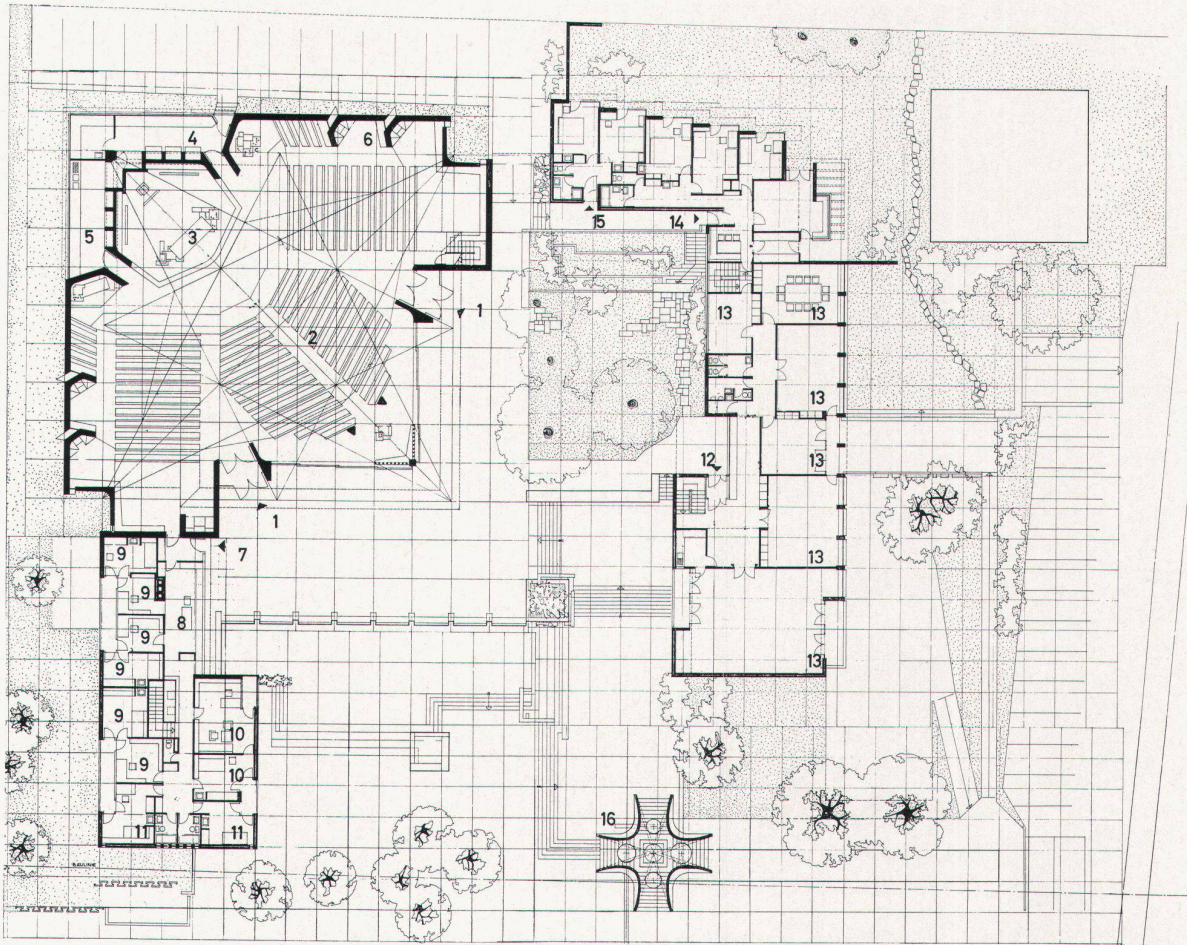
A. S.

1
 Saal und Kirche; links Pfarrhaus
 Salle et église; à gauche le presbytère
 Hall and church; with the vicarage to the left

2
 Grundriß ca. 1:500
 Plan
 Plan

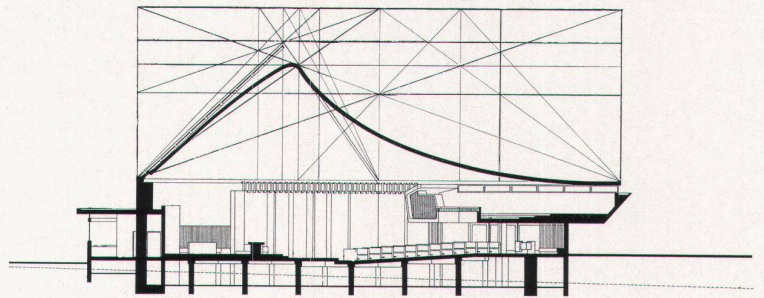
3-5
 Schnitte
 Coupes
 Sections

Photos: 1, 6 Bernhard Moosbrugger, Zürich; 7 P. Studer, Schaffhausen

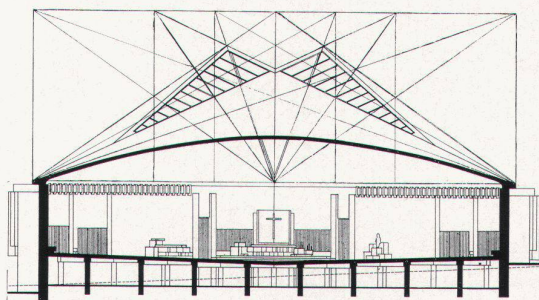


2

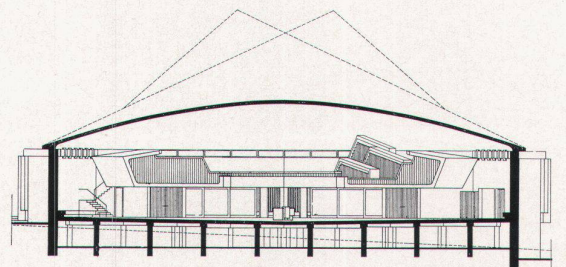
- 1 Eingang Kirche
- 2 Kirchenraum
- 3 Altarraum
- 4 Ministranten
- 5 Sakristei
- 6 Beichte
- 7 Eingang Pfarrhaus
- 8 Warteraum
- 9 Vikar
- 10 Pfarrer
- 11 Gastzimmer
- 12 Eingang Vereinszimmer
- 13 Vereinsräume
- 14 Eingang Sakristanwohnung
- 15 Eingang Gästehaus
- 16 Glockenturm



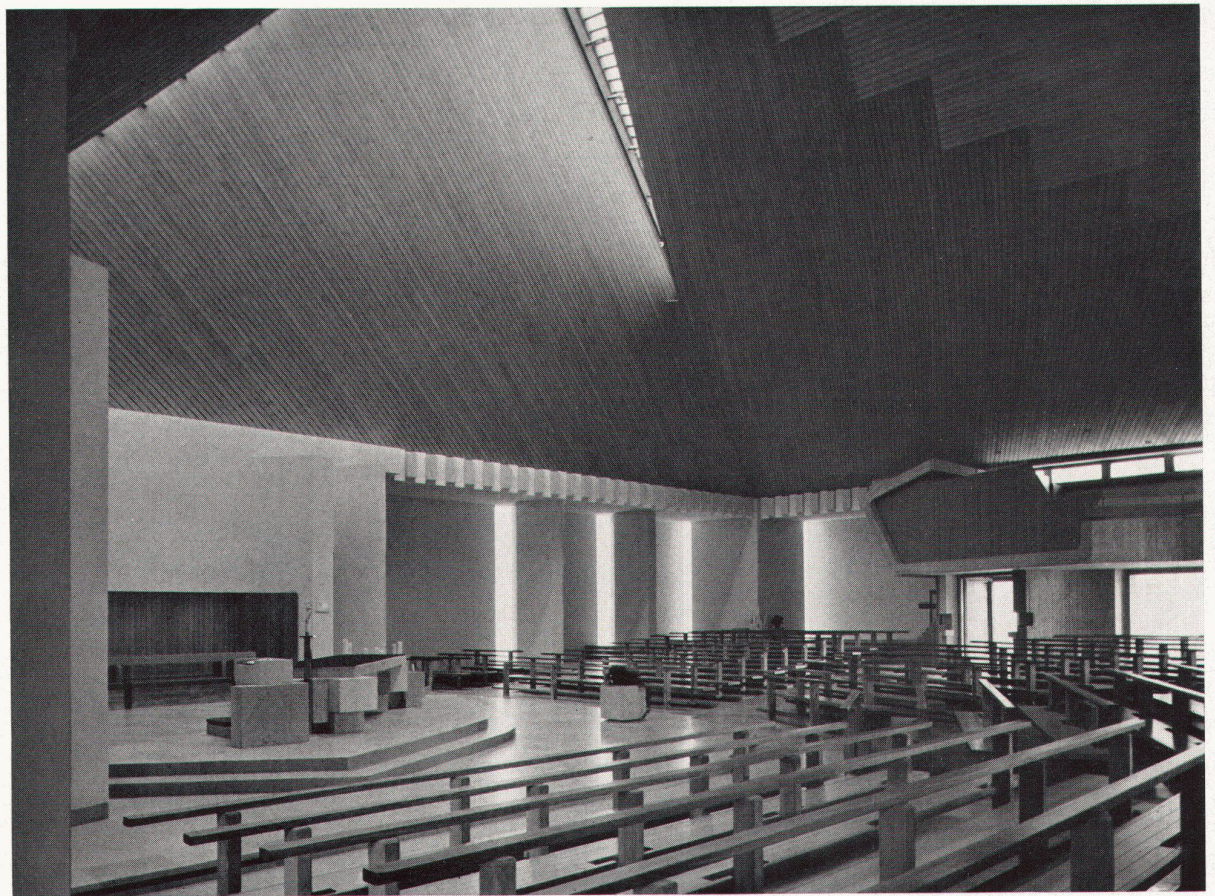
4



3

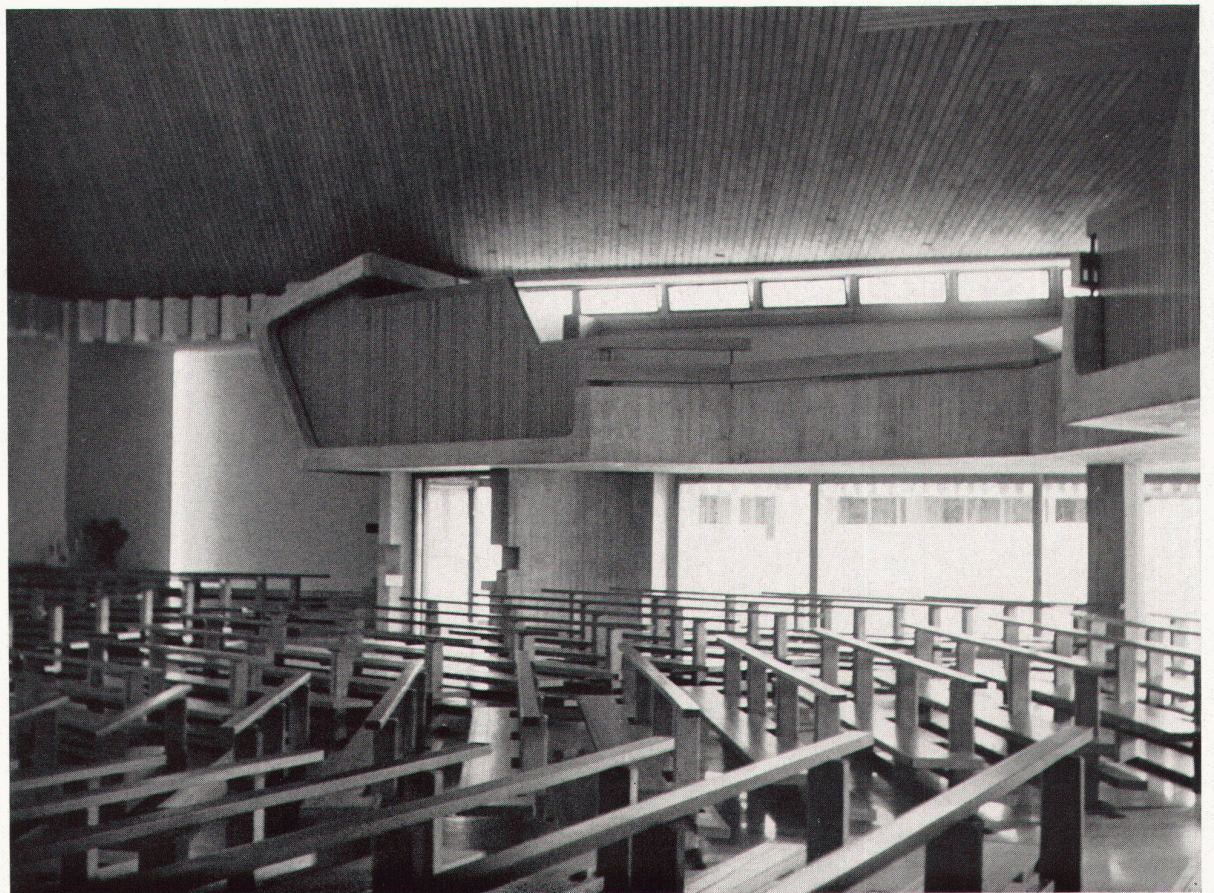


5



6
Blick zum Altar
Vue en direction de l'autel
View towards the altar

6



7
Blick zum Hof
Vue en direction du préau
View towards the courtyard

7